**Bericht 1 unserer Afrikareise**

08. September 2011

Abschied am Bahnhof- tränenreich – was bringen die nächsten Monate?

Über Albbruck fahren wir nach Frankfurt zum Flughafen. Alles läuft ohne Probleme. Über Nacht fliegen wir nach Dubai. Dort noch schnell ein paar Cremes gekauft, Peter meinte wir haben zu wenig Tuben und Fläschen im Auto!! Nach 4 Stunden geht es weiter nach Durban. Mühsam quälen wir uns von einer Position in die andere. „Oh wie schön war unser Businessflug!“

In Durban stehen wir an, um unseren Einreisestempel abzuholen, dann geht es ohne Komplikationen weiter. Das Gepäck ist da, die ATM machine spuckt Geld aus, alles bestens. Per Taxi lassen wir uns ins Hotel Edward fahren. Das Hotel macht einen altehrwürdigen, britischen Eindruck. Abends essen wir Leckeres vom Buffet.

10.09.2011

Etwas angespannt marschieren wir zu Fuß los in die Stadt und zum Victoria Market. Über dem Markt befindet sich ein Supermarkt. Am Eingang wird jeder kontrolliert, Taschen sind natürlich abzugeben, für jeden etwas wertvolleren Gegenstand erhält man einen Aufkleber – ich einen für meine Sonnenbrille. Aber eine sim-Card für das Handy gibt es hier nicht, beim Ausgang wird jeder wieder kontrolliert - Männer und Frauen getrennt! Lachend betatscht mich die Lady und meint „very nice, very nice!“ Von dort geht es weiter **zu Fuß!!** zum Hafen. Noch kein Schiff in Sicht, aber beim Yacht Club gibt es King Prawns, Calamari, fish and chips und dazu leckeren Sauvignon Blanc! Spätnachmittags kehren wir in unser Hotel zurück.

11.09.2011

Nach dem Frühstück wandern wir wieder zum Hafen. Da steht ein Schiff der Reederei „Wilenius Willemsen“. Trotz vieler Versuche über den Zaun zu blicken gelingt es uns nicht den Namen des Schiffes zu entdecken. Aber das kann ja nur das Schiff mit unserem Bremach sein. Der Tag vergeht mit Warten, am Meer entlang gehen und gutem Essen, aber morgen geht es los!! Heute ist ja Sonntag!

12.09.2011

Morgens checken wir im Hotel aus und fahren zum Büro der Reederei, dort müssen wir erfahren, dass das nicht so einfach ist mit dem Auto abholen. Zuerst müssen wir zum Hafenagenten, also wieder ins Taxi. Mr. Strini ist äußerst freundlich und will versuchen, dass wir **morgen** unser Auto bekommen. Das Ganze kostet dann noch einmal eine Stange Geld. Wir Beide sind zutiefst enttäuscht. Was nun? Zurück ins Hotel, wieder einchecken wir haben ja keine andere Wahl. Unser Hotel ist aber ausgebucht und wir müssen ein neues suchen, was nicht zu schwer ist. Zwei Häuser weiter werden wir fündig.

13.09.2011

Mit viel Geld fahren wir zu Mr. Strini und bezahlen unsere Rechnung. Er meint, dass es mit dem Auto bis heute Nachmittag klappen müsste. Was hat Durban noch zu bieten? Wir entscheiden uns für den Botanischen Garten, der uns was die Pflanzen angeht nicht enttäuscht. Im Teagarden wollen wir einen Kaffee trinken und geraten ins Seniorenheim! Nach einem Mittagsschlaf können wir dann unser Auto im Hafen abholen. Um heute loszufahren ist es jedoch schon zu spät, also noch eine Nacht im Hotel.